

# Parodontitis: Ursachen, Risiken und Behandlung

Warum eine Parodontitis die Gesundheit gefährden kann und was wir dagegen tun können

Die Parodontitis (umgangssprachlich meist als Parodontose bezeichnet) ist eine weit verbreitete Erkrankung des Zahnbettes. Sie führt unbehandelt langfristig zur Lockerung und schlimmstenfalls zum Verlust der betroffenen Zähne. Eine Parodontitis kann aber auch Auswirkungen auf die Gesundheit haben: Unter anderem erhöht sie das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall. Wird sie rechtzeitig erkannt und richtig behandelt, sind die Chancen für eine Heilung gut. Lesen Sie jetzt, was Sie und wir gegen eine Parodontitis tun können.



## Symptome einer Parodontitis

Kommt Ihnen das bekannt vor:

- Ist Ihr Zahnfleisch gerötet und geschwollen?
- Blutet es, wenn Sie die Zähne putzen oder in einen Apfel beißen?
- Leiden Sie an starkem Mundgeruch?
- Tritt Eiter am Zahnfleisch aus?
- Sind einzelne Zähne gelockert?
- Haben sich Lücken durch Zahnwanderungen gebildet?
- Haben Sie den Eindruck, dass Zähne „länger“ werden?

Wenn Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit Ja beantwortet haben, sollten Sie Ihre Zähne und Ihr Zahnfleisch von uns untersuchen lassen.

Die genannten Symptome weisen darauf hin, dass Sie eine Zahnfleischentzündung (Gingivitis) oder eine Entzündung des Zahnhalteapparates (Parodontitis) haben.

Eine Parodontitis kann unbehandelt und langfristig zum Verlust Ihrer Zähne und zu Gesundheitsschäden führen.

Wie Sie sich davor schützen können, erfahren Sie gleich. Jetzt geht es erst einmal darum, warum diese Krankheit entsteht und welche Folgen sie haben kann.

## Ursachen der Parodontitis

In den wenigsten Fällen sind genetische Faktoren (Vererbung) die Ursache. Die häufigsten Ursachen sind bakterielle Beläge auf Zähnen und Wurzeloberflächen (die sog. Plaque bzw. der Biofilm).

Sie können entstehen durch unzureichende Mundpflege und Schmutznischen an den Zähnen, die beim Putzen nicht erreicht werden. Solche Schmutznischen entstehen z.B. durch überstehende Füllungs- und Kronenränder.

Dass diese Bakterienbeläge bei manchen zur Parodontitis führen und bei anderen nicht, hat mehrere Gründe: Falsche Ernährung, Stress, Vitamin- und Mineralienmangel, Rauchen und Überlastungen einzelner Zähne begünstigen das Entstehen und Fortschreiten der Parodontitis.

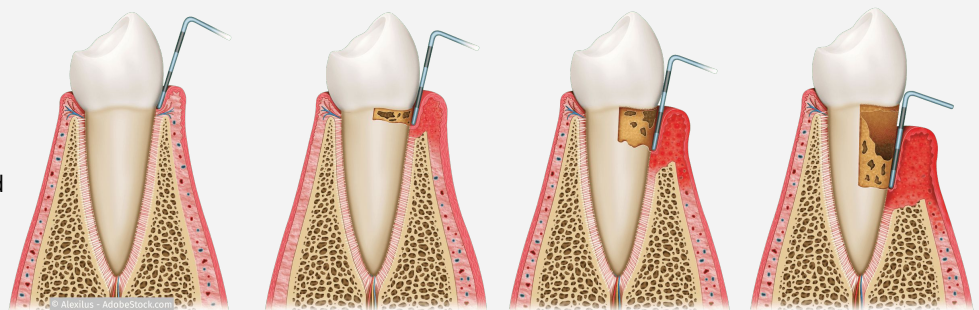
Neuerdings setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, dass die Parodontitis Symptom für ein geschwächtes Immunsystem ist.

*„Eine effektive präventive Zahnheilkunde muss daher neben der Etablierung hygienischer Mundverhältnisse und einer zahnschonenden Ernährung vor allem auf die Stärkung der natürlichen Körperabwehr abzielen.“ (Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf)*

## Verlauf

Über 80 % der Erwachsenen sind von einer Erkrankung des Zahnhalteapparates betroffen. Dabei reicht die Skala von der einfachen Zahnfleischentzündung bis zur rasch fortschreitenden Zerstörung des Zahnhalteapparates. Zuerst löst sich das entzündete Zahnfleisch vom Zahn ab und es entstehen sog. Zahnfleischtaschen.

Bei einer Parodontitis werden die Zahnfleischtaschen von Bakterien besiedelt, deren Ausscheidungsprodukte das den Zahn umgebende Gewebe und den Knochen zerstören. Die Zähne lockern sich und es tritt Eiter aus den Zahnfleischtaschen aus. Es entsteht starker Mundgeruch. Im schlimmsten Fall kommt es zum Verlust der Zähne.



ZAHNECK Büdingen  
Dr. Dr. Jan Glatzki

Reichardsweide 11  
63654 Büdingen  
Tel. 06042-9524020  
www.zahneck.de  
www.keramikzahnbehandlung-buedingen.de

